

MODULHANDBUCH

zur Prüfungsordnung vom 13. Mai 2009 in ihrer Fassung vom 22.04.2013

VERSION I, STAND JULI 2015

MASTER OF ARTS KONFERENZDOLMETSCHEN

Konsekutiver Studiengang der Neuphilologischen Fakultät
am Institut für Übersetzen und Dolmetschen der Universität Heidelberg
Vollzeitstudium – Regelstudienzeit: 4 Semester

Fachwissenschaftliche Zuordnung

Konferenzdolmetschen mit dem Sprachprofil A/B/C

Angebote Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Portugiesisch, Japanisch

Studienstandort

Heidelberg

Aufbau des Studiums

Vollstudium mit insgesamt 120 LP/CP, die wie folgt verteilt sind:

- Lehrveranstaltungen (101 LP)
Jede Lehrveranstaltung wird mit einer studienbegleitenden Prüfung abgeschlossen. Die Einführung von Modulprüfungen ist aufgrund der unterschiedlichen Kompetenzen, die innerhalb der einzelnen Module vermittelt und durch unterschiedliche Prüfungsformate abgeprüft werden müssen, nicht möglich.
- Mündliche wissenschaftliche Abschlussprüfung, bestehend aus drei Teilprüfungen (2 LP)
- Mündliche dolmetschpraktische Abschlussprüfung, bestehend aus sechs Teilprüfungen (2 LP)
- MA-Arbeit (15 LP)

Anzahl der Studienplätze

Für Sprachkombinationen mit Englisch ist die Anzahl der Studienplätze auf 24 beschränkt.

Für andere Sprachkombinationen gibt es derzeit keine Beschränkung.

Gebühren/Beiträge

Gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg

Zielgruppen/Adressaten

Absolvierende eines grundständigen Studiengangs mit einschlägiger fachlicher Qualifikation und Berufswünschen in folgenden Bereichen:

- Konferenzdolmetschen
 - bei Internationalen Institutionen wie der EU und UN
 - in Ministerien
 - auf hoher Ebene als freiberuflicher Konferenzdolmetscher
- Forschung, Wissenschaft und Hochschullehre
- Gehobene Positionen in den Bereichen Interkulturelle Kommunikation

PRÄAMBEL

Qualitätsziele der Universität Heidelberg im Bereich Studium und Lehre Senatsbeschluss, 26. Juni 2012

Die Universität Heidelberg verfolgt in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

MODULHANDBUCH MASTER-STUDIENGANG KONFERENZDOLMETSCHEN

PROFIL DES STUDIENGANGS

Der konsekutive Master-Studiengang Konferenzdolmetschen vermittelt sowohl eine wissenschaftliche als auch methodisch-praktische Ausbildung im Konferenzdolmetschen. Die Absolventen werden befähigt, bei anspruchsvollen Dolmetscheinsätzen tätig zu sein, etwa als Konferenzdolmetscher bei weltweit agierenden Unternehmen, bei bilateralen Gesprächen und Verhandlungen auf Regierungsebene, auf wissenschaftlichen Kongressen, in Ministerien und bei internationalen Organisationen (Europäische Kommission, Europäisches Parlament, Europäischer Gerichtshof, UNO, u.a.).

Dieses Tätigkeitsspektrum setzt neben spezifischen Techniken des Simultan- und Konsekutivdolmetschens eine fundierte wissenschaftliche und fachliche Ausbildung voraus. Im Masterstudiengang erfolgt eine Ausbildung im Bereich des Simultan- und Konsekutivdolmetschens aus zwei Sprachen in die Muttersprache und aus der Muttersprache in eine Fremdsprache. Dabei wird auf die dolmetschrelevante Translationswissenschaft, Notizentechnik, Sprechwissenschaft und Lexikographie Bezug genommen.

FACHLICHE QUALIFIKATIONSZIELE

Dolmetschwissenschaftliche Kompetenz

Die Absolventen verfügen über einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung und können die sich neu konstituierende Disziplin der Dolmetschwissenschaft im Gesamtgefüge der (Geistes-) Wissenschaften und in ihrer Interaktion mit einzelnen Sprach- und Kulturwissenschaften sowie angrenzenden Wissenschaften wie Kognitionspsychologie wissenschaftstheoretisch fundiert verorten. Sie sind in der Lage, die in der Dolmetschwissenschaft und den angrenzenden Disziplinen der Sprach-, Kultur- und Übersetzungswissenschaft beschriebenen methodischen Kompetenzen anzuwenden. Die Absolventen sind in der Lage, dolmetschrelevante Fragestellungen im Hinblick auf die gewählten Sprach- und Kulturgemeinschaften nach wissenschaftlichen Grundsätzen selbständig zu bearbeiten.

Der erfolgreiche Abschluss des Studienganges ermöglicht eine Tätigkeit als freiberuflicher oder bei Internationalen Institutionen oder Ministerien fest angestellter Konferenzdolmetscher. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit als Mitarbeiter in gehobenen Positionen in den Bereichen interkulturelle Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Unternehmenskommunikation, Investor Relations, Cultural Consulting, Kultur- oder Projektmanagement tätig zu werden. Darüber hinaus befähigt das Studium zu einer weiterführenden wissenschaftlichen Ausbildung in einem Promotionsstudiengang der Sprach-, Kultur- oder Translationswissenschaften.

Dolmetschkompetenz

Die Absolventen verfügen über Kompetenzen des Konsekutiv- und Simultandolmetschens auf höchstem Niveau. Dies wird praxisnah mit konkretem Situations- und Rezipientenbezug sichergestellt. Sie sind in der Lage, anspruchsvolle Reden in Bezug auf Funktion, Kohärenz, semantischen Transfer, Verarbeitungsstrategien, sprachlicher Angemessenheit und sprecherischer Qualität in die Zielsprache zu übertragen.

Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, beherrschen die Absolventen die folgenden berufsrelevanten Kompetenzen:

- Notizentechnik (semiotische Systeme zur Abbildung verdichteter Sinnstrukturen)
- professionelles Sprechen (Stimmbildung, Intonation, Prosodie)
- Terminologie (dolmetschbezogene, strategische Systeme der Organisation von Fachlexik)
- Kompetenz zur selbständigen, theoriebasierten Einarbeitung in weitere Fachgebiete, wie in den wissenschaftlichen Dolmetschübungen exemplarisch erfahren

ÜBERFACHLICHE QUALIFIKATIONSZIELE

Neben der auf das Simultandolmetschen und Konsektivdolmetschen bezogenen theoriebasiert praxisorientierten Problemlösungskompetenz erwerben die Studierenden zudem überfachliche Kompetenzen, um ihre Verantwortung als Mittler an der Schnittstelle der Kulturen und Sprachen in unterschiedlichen Handlungsfeldern erfolgreich wahrnehmen zu können. Diese Kompetenzen werden insbesondere im Rahmen des dolmetschbezogenen Praktikums bei einer Konferenz (Montagskonferenz) und der Lehrveranstaltung *Professionalisierung und Berufsethik* entwickelt.

Interdisziplinarität und interkulturelle Kommunikation

Die Absolventen verfügen über differenzierte Kenntnisse der jeweiligen Kulturen und Gesellschaften, die Grundlage ihrer sprachmittlerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sind und sie zu einem fundierten kulturmittlerischen Handeln befähigen. Die Absolventen sind in der Lage, fundiert Spezifika der jeweiligen Sprach- und Kulturgemeinschaften zu diskutieren und zu analysieren und bauen hier Fertigkeiten aus, die für die kulturmittlerische Tätigkeit des Dolmetschers unabdingbar sind.) Basierend auf einer situationssicheren mutter- und fremdsprachlichen Fertigkeit auf hohem Niveau perfektionieren die Studierenden ihre sprecherische Kompetenz. Die Inhalte des Studiengangs tragen dem späteren beruflichen Tätigkeitsspektrum als Sprach- und Kulturmittler Rechnung. Eine fachwissenschaftliche Recherchekompetenz und ausgeprägte Sensibilität im Hinblick auf Kulturspezifika, sprachliche Konventionen etc. sind dabei vorausgesetzt.

Softskills/Berufsorientierung

Die Absolventen des Studiengangs haben durch ihre regelmäßige Arbeit in selbständigen Arbeitsgruppen und durch die grundsätzlich teambasierte Arbeit in der Dolmetschkabine teamorientiertes kooperatives Arbeiten als essenzielle Vorgehensweise verankert. Sie sind über die Vernetzung der Dozenten mit den einschlägigen Berufsverbänden beruflich orientiert und verfügen über die wesentlichen Grundkompetenzen für die Tätigkeit als freiberufliche Konferenzdolmetscher. Sie sind in der Lage eigenverantwortlich und lösungsorientiert zu arbeiten und ihrer Verantwortung gegenüber Auftraggebern bzw. Arbeitgebern gerecht zu werden.

DIE EINZELNEN MODULE

Pflichtmodul	Methodische Grundlagen des Dolmetschen und Dolmetschwissenschaft	S. 6
Pflichtmodul	Dolmetschen I	S. 8
Pflichtmodul	Dolmetschen II	S. 10
Pflichtmodul	Dolmetschen III	S. 12
Pflichtmodul	Dolmetschen IV	S. 14
Pflichtmodul	Übergreifende Kompetenzen	S. 16
Pflichtmodul	Masterarbeit	S. 18
Pflichtmodul	Dolmetschbezogenes Praktikum bei einer Konferenz	S. 19
Pflichtmodul	Mündliche Abschlussprüfung Kulturwissenschaftliche Studien / Dolmetschwissenschaft	S. 21
Pflichtmodul	Mündliche Abschlussprüfung im Dolmetschen	S. 22
Anlage 1	Modularisierung/Modellstudiengang (Quelle: Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für den Master-Studiengang Konferenzdolmetschen in der Fassung vom 22.04.2013)	S. 23

Legende:

h = Stunden/Workload

HS = Hauptseminar

LP/CP = Leistungspunkte/Credit points

P = Praktikum

SoSe = Sommersemester

SWS = Semesterwochenstunden

VNP = Vorbereitungs-/Nachbereitungszeit, Prüfungsleistung

WiSe = Wintersemester

wiss. Ü = wissenschaftliche Übung

Modul / Modultyp	Pflichtmodul
Modulname	Methodische Grundlagen des Dolmetschens und der Dolmetschwissenschaft
Veranstaltungsformen und Veranstaltungstitel	1 HS (2 SWS) Methodische Grundlagen des Dolmetschens und der Dolmetschwissenschaft 1 HS (2 SWS) Dolmetschwissenschaft bzw. Kultur- oder Sprachwissenschaft – B-Sprache 1 HS (2 SWS) Dolmetschwissenschaft bzw. Kultur- oder Sprachwissenschaft – C-Sprache
Arbeitsaufwand	3 HS 1 HS = 2 SWS = 30h Kontaktzeit + 150h VNP
Leistungspunkte	18 LP (6 LP pro HS)
Empf. Semester	1. - 3.
Angebotsfrequenz	WiSe / SoSe
Lehrsprache/n	A-Sprache/B-Sprache/C-Sprache
Zugangsvoraussetzungen	Zulassung zum Master Konferenzdolmetschen
Dieses Modul vermittelt	Methodische Grundlagen des Dolmetschens und grundlegende Inhalte der Dolmetschwissenschaft Dolmetschrelevante sprach- und/oder kulturwissenschaftliche und methodische Kompetenzen in der B- und C-Sprache
Inhalte	<p>HS Grundlagen der DolmWiss:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte, Modelle und Methoden der Dolmetschwissenschaft mit ihren Hauptwerken im wissenschaftstheoretisch/methodologisch reflektierten Bezug zu angrenzenden Gegenstandsbereichen wie der Übersetzungswissenschaft, der Sprach- und der Kulturwissenschaft. • Zusammenführung der Grundmodelle der Dolmetschwissenschaft im Heidelberger Dolmetschmodell zur Verdeutlichung der Interaktion von Kognitionsprozessen innerhalb der Zeitscheibe (Gleichzeitigkeit) und über der Zeitachse (strategische Kognitionsoptimierung). <p>HS B-Sprache/C-Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Verortung der Translationswissenschaft im Gesamtgefüge der (Geistes-)Wissenschaften und in ihrer Interaktion mit einzelnen Sprach- und Kulturwissenschaften • Vertiefung ausgewählter theoretischer Ansätze der Sprach- und/oder Kulturwissenschaft unter Berücksichtigung der Forschungsprofile einzelner Abteilungen und behandelter Sprachen (B- bzw. C-Sprache) • Vermittlung von ausgewählten linguistischen, sprachvergleichenden, korpuslinguistischen, textwissenschaftlichen und/oder kulturwissenschaftlichen methodischen Ansätzen der Translationswissenschaft in Bezug auf die jeweilige B- bzw. C-Sprache
Lernziele	<p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen breiten Überblick über die translationswissenschaftliche Forschung und ihre Interaktion mit Nachbardisziplinen • die Fertigkeit linguistische, sprachvergleichende, korpuslinguistische, textwissenschaftliche und/oder kulturwissenschaftliche Methoden der Translationswissenschaft an verschiedenen Untersuchungsgegenständen der B- bzw. C-Sprache anzuwenden • die Fähigkeit, eine translationswissenschaftliche oder eine dolmetschrelevante sprach- oder kulturwissenschaftliche Fragestellung mit Bezug zur B- bzw. C-Sprache unter Einsatz einschlägiger

Masterstudiengang Konferenzdolmetschen

	<p>wissenschaftlicher Verfahren eigenständig zu formulieren, zu bearbeiten und auf hohem Niveau mündlich und schriftlich zu präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none">• Fertigkeiten in der Literaturrecherche, -rezeption, -synthese und -präsentation im translations-, sprach- und kulturwissenschaftlichen Bereich• autonom-selbstverantwortliche reflektierte Lernkompetenz im Hinblick auf die didaktische Progression in der Dolmetschausbildung. <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none">• Methoden und Strategien zum Umgang mit noch nicht bearbeiteten Diskurstypen und Dolmetsch-Konstellationen selbständig recherchebasiert weiterzuentwickeln.• die spezifischen Vor- und Nachteile, sowie die komplexe Interaktion von Strategien, Methoden und Techniken beim Simultandolmetschen zu verstehen.
Leistungs- bewertung	1 Referat und 1 benotete Hausarbeit pro HS
Modulnote	Nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der Teilleistungen

Masterstudiengang Konferenzdolmetschen

Modul / Modultyp	Pflichtmodul
Modulname	Dolmetschen I
Veranstaltungsformen und Veranstaltungstitel	B-Sprache (4 wiss. Übungen) 1 wiss. Ü (2 SWS) Simultandolmetschen I B-A 1 wiss. Ü (2 SWS) Konsekutivdolmetschen I B-A 1 wiss. Ü (2 SWS) Simultandolmetschen I A-B 1 wiss. Ü (2 SWS) Konsekutivdolmetschen I A-B C-Sprache (2 wiss. Übungen) 1 wiss. Ü (2 SWS) Simultandolmetschen I C-A 1 wiss. Ü (2 SWS) Konsekutivdolmetschen I C-A
Arbeitsaufwand	6 wiss. Ü 1 wiss. Ü = 2 SWS = 30h KtZ + 60h VNP
Leistungspunkte	18 LP (3 LP/wiss. Ü)
Semester	1. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe
Lehrsprache/n	A-Sprache/B-Sprache/C-Sprache
Zugangsvoraussetzungen	Zulassung zum Masterstudiengang Konferenzdolmetschen
Inhalte	<p>Übungen zum Konsekutivdolmetschen</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Subkompetenzen der drei Phasen des Konsekutivprozesses: <ul style="list-style-type: none"> Diskursanalyse, Verstehensstrategien, Antizipation und Erkennen von Argumentationsmustern (Kausalität, Dialektik, Lexik, Inhalt) durch strukturiertes Brainstorming, Themenprogression, Grundlagen der Textusotopie (Texttypen, Registervarianten, gebundene Sprache), Skopos, Übungen zur Steigerung der Gedächtniskapazität, Scenes & Frames Notationstechnik, semiotische Zuordnung von Benennungsvarianten zu Konzepten, Vorstellung der etablierten Modelle alternativer Notations- und Visualisierungssysteme nach Matyssek, Rozan, Herber, Gillies, Ahrens, Andres, Buzan u.a., Content Maps zur semiotischen Umsetzung von grammatikalischen Strukturen ins Notations-Layout Korrekte und flüssige Wiedergabe auf formellem Sprachregister in der Zielsprache, Strategien zur zeitlichen Planung des eigenen Vortrags, Grundlagen der Präsentationstechniken und des Public Speaking inklusive Stimmbildung <p>Übungen zum Simultandolmetschen</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Subkompetenzen des Simultanprozesses (Höranalyse, Gedächtnismanagement, Versprachlichung) einführende simultanspezifische Übungen nach dem Stand der dolmetschdidaktischen Forschung, z. B. Cloze Tasks, Shadowing, Paraphrasieren, Chunking Durchdringung textsortentypischer Diskursmuster im Rahmen von allgemeinsprachlichen Reden Aufbereitung dolmetschstrategischer Optimierungskriterien, z. B. durch dolmetschstrategisches Vom-Blatt-Übersetzen, Kurzanalyse, Kontextualisierung Benennung und progressive Automatisierung von Strategien zum erfolgreichen Umgang mit der begrenzten Verarbeitungskapazität in gezielten Übungseinheiten Moderate Steigerung der Schwierigkeitspotenziale (inhaltliche Dichte, Register, Abstraktions- und Formalisierungsgrad u.a.)

Masterstudiengang Konferenzdolmetschen

Lernziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte inhaltlich zu durchdringen, in ihr Weltwissen einzuordnen, Diskursstrukturen abstrakt zu beschreiben. • Texte mnemotechnisch auf der Grundlage der erkannten inhaltlichen und strukturellen Segmente zu restrukturieren, zunächst ohne und dann mit Notat. • zwischen Übersetzungsbezogenen und Dolmetschbezogenen Strategien zu unterscheiden. • die Scenes & Frames nach den Regeln der Grammatik und Idiomatik der Zielsprache neu zu ordnen. • ihre Präsentation anlass-adäquat zu gestalten in Bezug auf Stimme, Kommunikation, Prosodie, Gestik und Mimik. • eine formale Rede mit moderatem Schwierigkeitsgrad gemäß den Bewertungskriterien Funktion, Kohärenz, semantischer Transfer, Dolmetschstrategien, sprachliche Angemessenheit und sprecherische Präsentation in der jeweiligen Zielsprache wiederzugeben. • grundlegende Dolmetschstrategien beim Konsekutivdolmetschen und Simultandolmetschen anzuwenden (z.B. Chunking, Paraphrasieren, Generalisieren, Antizipieren). • Selbstständig ihre oratorische, sprachliche Kompetenz sowie die Grundkompetenzen des Konsekutiv- und Simultandolmetschens im Selbststudium zu vertiefen
Leistungs- bewertung	<p>Ein mündlicher Leistungsnachweis pro wiss. Übung: Simultan- bzw. Konsekutivdolmetschen eines komplexen Ausgangstexts unterschiedlicher Länge, je nach Dolmetschmodus und Thema (ca 5-7 Min. konsekutiv, ca. 5 Min. simultan). Bewertung anhand der o. g. Kriterien (dynamisches Anforderungsprofil) Nicht bestandene Teilprüfungen können einmal zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden.</p>
Modulnote	<p>Nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der Teilleistungen</p>

Modul / Modultyp	Pflichtmodul
Modulname	Dolmetschen II
Veranstaltungsformen und Veranstaltungstitel	B-Sprache (4 wiss. Übungen) 1 wiss. Ü (2 SWS) Simultandolmetschen II B-A 1 wiss. Ü (2 SWS) Konsekutivdolmetschen II B-A 1 wiss. Ü (2 SWS) Simultandolmetschen II A-B 1 wiss. Ü (2 SWS) Konsekutivdolmetschen II A-B C-Sprache (2 wiss. Übungen) 1 wiss. Ü (2 SWS) Simultandolmetschen II C-A 1 wiss. Ü (2 SWS) Konsekutivdolmetschen II C-A
Arbeitsaufwand	6 wiss. Ü 1 wiss. Ü = 2 SWS = 30h KtZ + 60h VNP
Leistungspunkte	18 LP (3 LP/ wiss. Ü)
Empf. Semester	2. Semester
Angebotsfrequenz	SoSe
Lehrsprache/n	A-Sprache/B-Sprache/C-Sprache
Zugangsvoraussetzungen	Zulassung zum Master Konferenzdolmetschen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Subkompetenzen der drei Phasen des Konsekutivprozesses auf der Grundlage der im Rahmen des HS Dolmetschwissenschaft erworbenen Methoden und Modelle des Dolmetschens: <ul style="list-style-type: none"> – Anwendung konsekutivspezifischer Strategien sowie Inferenzieren, Komprimieren, Sequenzierung und Kohärenzbildung – Ausbau und individuelle Ausdifferenzierung der Notationstechnik – Verbesserung der Präsentationstechniken • Eingliederung der Einzelstrategien des Simultanprozesses in die aktuellen Dolmetschmodelle mit Analyse ihrer Wechselwirkung • Erweiterung des Methodeninventars des Simultanprozesses innerhalb der Zeitscheibe und über der Zeitschiene • Erwerb der Arbeitsabläufe bei der Vorbereitung von Fachkonferenzen • Durchdringung textsortentypischer Diskursmuster im Rahmen von einfachen fachsprachlichen Reden • Vertiefung dolmetschstrategischer Optimierungskriterien • Selbstreflexion der angewendeten Strategien und Steigerung der Verarbeitungskapazität in gezielten Übungseinheiten • Steigerung der Schwierigkeitspotenziale • Simultandolmetschen mit Sichtvorlagen und Manuskripten
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Texte zunehmender Komplexität inhaltlich zu durchdringen, in ihr Weltwissen einzuordnen, Diskursstrukturen abstrakt zu beschreiben. • Texte mnemotechnisch auf der Grundlage der erkannten inhaltlichen und strukturellen Segmente umzustrukturieren. • Scenes & Frames segmentübergreifend nach den Regeln der Grammatik und Idiomatik der Zielsprache neu zu ordnen. • Strategien der Kohäsionsbildung im Zieltext anzuwenden (Diskursmarker) • selbstständig und theoriebasiert ihre oratorische und Sprachkompetenz zu vertiefen. • die relevanten kognitiven Prozesse beim Simultandolmetschen fortzuentwickeln.

Masterstudiengang Konferenzdolmetschen

	<ul style="list-style-type: none">• ihre vorhandenen Kapazitäten ökonomisch einzusetzen und bewusst zu koordinieren.• die Kompetenzen des Konsekutiv- und Simultandolmetschens im Selbststudium zu vertiefen (z. B. durch Verwendung von Online-Ressourcen und der digitalen Lernumgebung des IÜD).
Leistungs- bewertung	Ein mündlicher Leistungsnachweis pro wiss. Übung: Simultan- bzw. Konsekutivdolmetschen eines komplexen Ausgangstexts unterschiedlicher Länge, je nach Dolmetschmodus und Thema (ca. 5-7 Min. konsekutiv, ca. 10 Min. simultan). Bewertung anhand der o. g. Kriterien (dynamisches Anforderungsprofil) Nicht bestandene Teilprüfungen können einmal zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden.
Modulnote	Nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der Teilleistungen

Modul / Modultyp	Pflichtmodul
Modulname	Dolmetschen III
Veranstaltungsformen und Veranstaltungstitel	B-Sprache (4 wiss. Übungen) 1 wiss. Ü (2 SWS) Simultandolmetschen III B-A 1 wiss. Ü (2 SWS) Konsekutivdolmetschen III B-A 1 wiss. Ü (2 SWS) Simultandolmetschen III A-B 1 wiss. Ü (2 SWS) Konsekutivdolmetschen III A-B C-Sprache (2 wiss. Übungen) 1 wiss. Ü (2 SWS) Simultandolmetschen III C-A 1 wiss. Ü (2 SWS) Konsekutivdolmetschen III C-A
Arbeitsaufwand	6 wiss. Ü 1 wiss. Ü = 2 SWS = 30h KtZ + 60h VNP
Leistungspunkte	18 LP (3 LP/wiss. Ü)
Empf. Semester	3. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe, nach Möglichkeit auch SoSe
Lehrsprache/n	A-Sprache/B-Sprache/C-Sprache
Zugangsvoraussetzungen	Zulassung zum Master Konferenzdolmetschen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Festigung der Subkompetenzen der drei Phasen des Konsekutivprozesses auf der Grundlage der im Rahmen des HS Dolmetschwissenschaft erworbenen Methoden und Modelle des Dolmetschens : <ul style="list-style-type: none"> – Varianten der Diskursanalyse, fortgeschrittene Verstehensstrategien, Antizipation und Erkennen von komplexen Argumentationsmustern (Kausalität, Dialektik, Lexik, Inhalt), Themenprogression, Textusotopie Skopos, Steigerung der Gedächtniskapazität – Konsolidierung und Ausdifferenzierung der Notationstechnik, zunehmende Verankerung der Makrostrukturen des Textes – Festigung der Präsentationstechniken • Ausdifferenzierung der syntaktischen, lexikalischen und textsortenspezifischen Simultanstrategien anhand von unterschiedlichen Textsorten und Anforderungsprofilen • Vertiefung der Arbeitsabläufe bei der Vorbereitung von Fachkonferenzen • Anwendung der so erworbenen Arbeitsabläufe für die Einarbeitung in neue Fachgebiete, der Entwicklung von Benennungsteppichen, des Wissensmanagements und der Vorbereitung fachsprachenspezifischer Dolmetschstrategien • Selbstreflexion der angewendeten Strategien und Steigerung der Verarbeitungskapazität in gezielten Übungseinheiten • Steigerung der Schwierigkeitspotenziale, insbesondere anhand von Originalvideos • Simultandolmetschen mit Terminologiesystemen
Lernziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Texte inhaltlich zu durchdringen, in ihr Weltwissen einzuordnen, Diskursstrukturen abstrakt zu beschreiben. • anspruchsvolle Beiträge von Fachkongressen in fachsprachen-adäquater Idiomatik gemäß den Bewertungskriterien Funktion, Kohärenz, semantischer Transfer, Dolmetschstrategien, sprachliche Angemessenheit und sprecherische Präsentation in der jeweiligen Zielsprache wiederzugeben. • fehlende oder defekte Strukturen zu kompensieren.

Masterstudiengang Konferenzdolmetschen

	<ul style="list-style-type: none"> • ihre Präsentation auch unter anspruchsvollen Bedingungen anlassadäquat zu gestalten in Bezug auf Stimme, Kommunikation, Betonung, Satzmelodie, Prosodie, Gestik und Mimik (z.B. Sprechen vor großem Publikum). • selbstständig und theoriebasiert ihre oratorische und Sprachkompetenz zu perfektionieren. • ihre vorhandenen Kapazitäten ökonomisch einzusetzen und bewusst zu koordinieren. • die Kompetenzen des Simultandolmetschens im Selbststudium zu perfektionieren (z. B. durch Verwendung von Online-Ressourcen und der digitalen Lernumgebung des IÜD).
Leistungs- bewertung	<p>Ein mündlicher Leistungsnachweis pro wiss. Übung: Simultan- bzw. Konsekutivdolmetschen eines komplexen Ausgangstexts unterschiedlicher Länge, je nach Dolmetschmodus und Thema (ca 8 Min. konsekutiv, ca. 12 Min. simultan). Bewertung anhand der o. g. Kriterien (dynamisches Anforderungsprofil) Nicht bestandene Teilprüfungen können einmal zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden.</p>
Modulnote	Nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der Teilleistungen

Modul / Modultyp	Pflichtmodul
Modulname	Dolmetschen IV
Veranstaltungsformen und Veranstaltungstitel	B-Sprache (4 wiss. Übungen) 1 wiss. Ü (2 SWS) Simultandolmetschen IV B-A 1 wiss. Ü (2 SWS) Konsekutivdolmetschen IV B-A 1 wiss. Ü (2 SWS) Simultandolmetschen IV A-B 1 wiss. Ü (2 SWS) Konsekutivdolmetschen IV A-B C-Sprache (2 wiss. Übungen) 1 wiss. Ü (2 SWS) Simultandolmetschen IV C-A 1 wiss. Ü (2 SWS) Konsekutivdolmetschen IV C-A
Arbeitsaufwand	6 wiss. Ü 1 wiss. Ü = 2 SWS = 30h KtZ + 60h VNP
Leistungspunkte	18 LP (3 LP/wiss. Ü)
Empf. Semester	4. Semester
Angebotsfrequenz	SoSe
Lehrsprache/n	A-Sprache/B-Sprache/C-Sprache
Zugangsvoraussetzungen	Zulassung zum Master Konferenzdolmetschen
Dieses Modul vermittelt	Anwendung methodische Kompetenzen der Dolmetschwissenschaft im Simultan- und Konsekutivdolmetschen auf Praxisniveau, Vorbereitung auf die mündliche Abschlussprüfung im Dolmetschen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbauend auf dem aktuellen Stand der Dolmetschforschung: weitere Optimierung fortgeschrittener Konsekutiv- und Simultanstrategien. • Nutzung des gesamten, wiss. dokumentierten Workflow beim Konferenzdolmetschen: Analyse und Optimierung der Arbeitsabläufe. • Textsorten-Isotopie, Anpassung von Länge und Geschwindigkeit an die Anforderungen der Abschlussprüfung. Fachspezifische und komplexe Themen. • Vermittlung textanalytischer Strategien und deren Weiterentwicklung bis zur intuitiv-automatisierten Anwendung. • Textproduktion: Konzentration auf die professionell überzeugende sprecherische Präsentation.
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierende in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Segmente praxisrelevanter Reden des politischen Diskurses und zu diversen Fachgebieten in Abschnitten von bis zu 10 Min konsekutiv bzw. 20 Min. simultan zu dolmetschen • Die im Verlauf der Module Methodische Grundlagen/Dolmetschwiss. sowie Dolmetschen I-III erworbenen strategischen und dolmetschpraktischen Kompetenzen auf Praxisniveau anzuwenden • Reden hohen Schwierigkeitsgrades z.T. anhand von Originalaufnahmen mit ausgebauter Mnemo- und Notizentechnik zu bewältigen sowie ihr nach dem aktuellen Stand der Forschung vollumfängliches Methodeninventar der Notationssysteme anzuwenden und zielgerichtet weiterzuentwickeln. • Reden hohen Schwierigkeitsgrades i.d.R. anhand von Originalaufnahmen unter Anwendung (syntaktischer, lexikalischer und textsortenspezifischer) Simultanstrategien zu bewältigen. • dolmetschstrategischen Entscheidungen fundiert zu begründen • sich rasch und effizient in Fachgebiete einzuarbeiten und dabei Benennungsteppiche und semiotisch vorbereitete Notatstrukturen

Masterstudiengang Konferenzdolmetschen

	<p>fachgebietsspezifisch anzuwenden</p> <ul style="list-style-type: none">• bei der Wiedergabe höchsten idiomatischen und formalen Ansprüchen der Zielsprache zu genügen und die Verdolmetschung empfängerorientiert und professionell vorzutragen.
Leistungs- bewertung	<p>Ein mündlicher Leistungsnachweis pro wiss. Übung: Simultan- bzw. Konsekutivdolmetschen eines komplexen Ausgangstexts unterschiedlicher Länge, je nach Dolmetschmodus und Thema (ca. 8 Min. konsekutiv, ca. 12 Min. simultan). Bewertung anhand der o.g. Kriterien (dynamisches Anforderungsprofil) Nicht bestandene Teilprüfungen können einmal zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden.</p>
Modulnote	<p>Nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der Teilleistungen</p>

Modul / Modultyp	Pflichtmodul
Modulname	Übergreifende Kompetenzen
Veranstaltungs- formen und Veranstaltungstitel	<p>Bei Sprachwahl Japanisch 1 wiss. Ü (2 SWS) Notizentechnik I 1 wiss. Ü (2 SWS) Public Speaking 1 wiss. Ü (2 SWS, Blockveranstaltung) Professionalisierung und Berufsethik 1 wiss. Ü (2 SWS) Kontrastive Terminologiearbeit Japanisch</p> <p>Bei allen anderen Sprachen 1 wiss. Ü (2 SWS) Notizentechnik I 1 wiss. Ü (2 SWS) Notizentechnik II 1 wiss. Ü (2 SWS) Public Speaking 1 wiss. Ü (2 SWS, Blockveranstaltung) Professionalisierung und Berufsethik</p>
Arbeitsaufwand	Pro wiss. Ü: 2 SWS = 30h Kontaktzeit + 30h VNP
Leistungspunkte	8 LP (2 LP/wiss. Ü, 2 LP/Ü-Block)
Semester	1.-4. Semester
Angebotsfrequenz	Public Speaking, Notizentechnik I, Kontrastive Terminologiearbeit – WiSe Notizentechnik II, Professionalisierung und Berufsethik - SoSe
Lehrsprache/n	A-Sprache/B-Sprache /C-Sprache (Terminologiearbeit Japanisch)
Zugangsvoraus- setzungen	Zulassung zum Master Konferenzdolmetschen
Dieses Modul vermittelt	Übergreifende Kompetenzen der Dolmetschwissenschaft, der Sprechwissenschaften sowie berufspraktische Inhalte
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über den Stand der Forschung der Notationssysteme für Konsekutivdolmetscher • Vermittlung der Grundlagen bzw. erweiterter Kompetenzen der Notizentechnik nach Matyssek sowie Ausbau von rhetorischer Kompetenz, Ausdrucks- und Stilsicherheit im Deutschen • Einblick in Berufsethik und Professionalisierung: Berufseinstieg, Gesellschaftsformen, Schwerpunkte des Steuerrechts für selbständige Dolmetscher, Bedarfsträger, Organisationen und Arbeitgeber • Public Speaking: Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen im Bereich Sprechen/Public Speaking: Stimmtraining, Phonetik und Intonation, Artikulationsschulung, professioneller Vortrag und Präsentation • Kontrastive Terminologiearbeit Japanisch: Grundbegriffe der Terminologielehre, dolmetschbezogene Terminologiearbeit (deskriptiv vs. präskriptiv), Erarbeitung von Fachtermini und lexikographische Aufarbeitung
Lernziele	<p>Nach Teilnahme an den Übungen sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Grundlage der vorgestellten Notationsmodelle ein eigenes Notationssystem zu entwickeln und dies beim Konsekutivdolmetschen zur Anwendung zu bringen. • die Grundlagen für gesundes, angenehmes und wirksames Sprechen zu benennen und anzuwenden, vor Publikum einen Vortrag in angemessener sprecherischer Qualität zu halten und selbständig ein Übungsprogramm zusammenzustellen, um ein gesundes Sprechen beim Simultan- und Konsekutivdolmetschen zu gewährleisten. • ihren Berufseinstieg selbständig zu organisieren, sich mit Kollegen zu vernetzen, als verantwortungsbewusster Sprachmittler an der Schnittstelle

Masterstudiengang Konferenzdolmetschen

	<p>der Kulturen zu agieren.</p> <ul style="list-style-type: none">• ihr Grundlagenwissen der Terminologiarbeit bei der Auswertung von anspruchsvollen Fachtexten und der Erarbeitung von zielsprachlichen Äquivalenten anzuwenden.
Leistungs- bewertung	<p>Notizentechnik I und II: Kurzvortrag von 5-7 Minuten Länge mit Notation Public Speaking: Iterative Bewertung nach vorab kommunizierten Kriterien Professionalisierung und Berufsethik: Abschlusstest (Multiple Choice) Kontrastive Terminologiarbeit: Übersetzungsprotokoll mit terminologischer Auswertung / Kurzvortrag / Test</p>
Modulnote	<p>Nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der Teilleistungen</p>

Masterstudiengang Konferenzdolmetschen

Modul / Modultyp	Pflichtmodul
Modulname	Masterarbeit
Veranstaltungs- formen und Veranstaltungstitel	Selbststudium
Arbeitsaufwand	450 h
Leistungspunkte	15 LP
Empf. Semester	3. Semester bis Vorlesungsbeginn 4. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe / SoSe
Lehrsprache/n	A-Sprache/ B-Sprache
Zugangsvoraus- setzungen	siehe § 13 der Prüfungsordnung zum Master-Studiengang Konferenzdolmetschen in ihrer Fassung vom 22.04.2013
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Sichere Sprachbeherrschung • Wissenschaftlicher Stil • Vertrautheit mit relevanten Methoden, Theorien, Modellen • theoriegeleitete Formulierung und Begründung eigener Hypothesen • selbstständiger Umgang mit bestehenden Beschreibungsansätzen • Kohärenz einzelner Teilaspekte
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • modellhafte Anwendung der erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen und der erlernten Techniken auf einen eng definierten Forschungsbereich die B-Sprache betreffend • systematische Planung und zeitgerechte Umsetzung der für ein kleineres Forschungsprojekt notwendigen Arbeitsschritte (Themenfindung, Festlegung des Forschungsziels, Darstellung der Motivation, Bibliographie, Lektüre, Sicherung des Forschungsstandes, Hypothese, Methodologie, Analyse, Darstellung und Auswertung der Analyseergebnisse, Verschriftlichung etc.)
Leistungs- bewertung	Siehe § 17 der Prüfungsordnung zum Master-Studiengang Konferenzdolmetschen in ihrer Fassung vom 22.04.2013
Modulnote	Note der Masterarbeit

Modul / Modultyp	Pflichtmodul
Modulname	Dolmetschbezogenes Praktikum bei einer Konferenz
Veranstaltungs- formen und Veranstaltungstitel	P (2 SWS) Dolmetschbezogenes Praktikum bei einer Konferenz I P (2 SWS) Dolmetschbezogenes Praktikum bei einer Konferenz II
Arbeitsaufwand	2 P 1 P: 2 SWS = 30h Kontaktzeit + 15h VN
Leistungspunkte	3 LP (1,5 LP/P)
Empfohlene(s) Semester	2. und 3. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe / SoSe
Lehrsprache/n	A-Sprache/B-Sprache/C-Sprache (weitere Konferenzsprachen)
Zugangsvoraus- setzungen	keine
Dieses Modul vermittelt	Praktische Anwendung der in Pflichtmodul Dolmetschen I erworbenen Kompetenzen im Rahmen einer mehrsprachigen Fachkonferenz
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Anwendung und Vertiefung der Kompetenzen des Konsekutiv- und Simultandolmetschens in der Praxis (bei konkretem Situations- und Rezipientenbezug) Erarbeitung der Dolmetschpraxis bei mehrsprachigen Konferenzen (Relaisdolmetschen in einem siebensprachigen Team, Beherrschung der Konferenztechnik, Kooperationsstrategien in der Kabine u.a.) Erarbeitung des Handlungsfelds von der Konferenzvorbereitung bis zur -nachbereitung, Aufgaben und Zusammenspiel der verschiedenen Akteure, Rolle des Konferenzdolmetschers <ul style="list-style-type: none"> Kommunikation mit Auftraggebern und Fachleuten Kooperation mit Teamkollegen und anderen Sprachteams (Rolle der Kabinensprecher, Austausch von erarbeiteten Inhalten u.a.) Einarbeitung in das jeweilige Fachthema (vorab kommuniziertes Rahmenthema des Semesters, z.B. Medizin, Jura, Technik etc.) unter Anleitung der Dozenten Workflow-Management, Anwendung und Vertiefung von Vorbereitungsstrategien, effiziente Vorbereitung im Vorfeld der Konferenz (Literatur- und Videorecherche, Nutzung von Fachwörterbüchern und elektronischen Datenbanken, rednerbezogene Biographie- und Bibliographierecherche, Vorbereitung des vom Redner gestellten Materials, wie z.B. Redemanuskripte, Powerpoint-Präsentationen, u.a.) Prinzipien der guten Berufspraxis (z.B. verantwortlicher Umgang mit Informationen, Geheimhaltungsverpflichtung/Berufsgeheimnis)
Lernziele	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> die Rolle des Konferenzdolmetschers, des Kabinensprechers, des Chef d' Equipes und sind in der Lage, zielorientiert im Team zusammenzuarbeiten. die für eine erfolgreiche Dolmetschpraxis notwendige Konferenztechnik und wissen mit dieser umzugehen. die Vor- und Nachteile des Relaisdolmetschens und können erlernte Dolmetschstrategien hierfür einsetzen. <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> erworbene Dolmetschkompetenzen (simultan und konsekutiv) in einer konkreten mehrsprachigen Konferenzsituation anzuwenden.

Masterstudiengang Konferenzdolmetschen

	<ul style="list-style-type: none">• sich effizient in ein neues Fachthema einzuarbeiten, um die Fachvorträge inhaltlich und terminologisch in der Zielsprache angemessen wiedergeben zu können.• die entsprechende Fachterminologie aufzubereiten und unter Verwendung eines Terminologiesystems ein Glossar für den konkreten Dolmetscheinsatz zu erstellen.• im Handlungsfeld einer internationalen Konferenz professionell zu agieren und mit den unterschiedlichen Akteuren zu kooperieren.
Leistungs- bewertung	Iterativ didaktische Bewertung von Teilleistungen während des Moduls anhand von vorab kommunizierten Bewertungskriterien
Endnote des Modulnote	Nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der Teilleistungen

Masterstudiengang Konferenzdolmetschen

Modul / Modultyp	Pflichtmodul
Modulname	Mündliche Abschlussprüfung
Veranstaltungs- formen und Veranstaltungstitel	Selbststudium
Arbeitsaufwand	60 h
Leistungspunkte	2 LP
Empf. Semester	4. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe / SoSe
Lehrsprache/n	A-Sprache/B-Sprache/C-Sprache
Zugangsvoraus- setzungen	siehe § 13 der Prüfungsordnung zum Master-Studiengang Konferenzdolmetschen in ihrer Fassung vom 22.04.2013
Inhalte	drei Teilprüfungen von jeweils ca. 30 Minuten Dauer aus dem Bereich der <ul style="list-style-type: none"> • kulturwissenschaftlichen Studien (B-Sprache) • kulturwissenschaftlichen Studien (C-Sprache) • Dolmetschwissenschaft
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit der selbständigen Erarbeitung von Prüfungsgebieten • Vertrautheit mit kultur- und dolmetschwissenschaftlichen Methoden und Themenstellungen • Fähigkeit, die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes zu erkennen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen • Fähigkeit, einen eigenen Standpunkt argumentativ zu vertreten • sichere Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit. • Kompetenz zur mündliche Darstellung exemplarischer Analysen
Leistungs- bewertung	Siehe § 18 der Prüfungsordnung zum Master-Studiengang Konferenzdolmetschen in ihrer Fassung vom 22.04.2013
Modulnote	Arithmetisches Mittel der Teilprüfungen

Masterstudiengang Konferenzdolmetschen

Modul / Modultyp	Pflichtmodul
Modulname	Mündliche Abschlussprüfung Dolmetschen
Veranstaltungs- formen und Veranstaltungstitel	Selbststudium
Arbeitsaufwand	60 h
Leistungspunkte	2 LP
Empf. Semester	4. Semester
Angebotsfrequenz	WiSe / SoSe
Lehrsprache/n	A-Sprache/B-Sprache/C-Sprache
Zugangsvoraus- setzungen	siehe § 13 der Prüfungsordnung zum Master-Studiengang Konferenzdolmetschen in ihrer Fassung vom 22.04.2013
Inhalte	<p>6 Teilprüfungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. etwa 10 Minuten Konsekutivdolmetschen aus der B-Sprache in die A-Sprache 2. etwa 10 Minuten Konsekutivdolmetschen aus der A-Sprache in die B-Sprache 3. etwa 20 Minuten Simultandolmetschen aus der B-Sprache in die A-Sprache 4. etwa 20 Minuten Simultandolmetschen aus der A-Sprache in die B-Sprache 5. etwa 10 Minuten Konsekutivdolmetschen aus der C-Sprache in die A-Sprache 6. etwa 20 Minuten Simultandolmetschen aus der C-Sprache in die A-Sprache
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung sowohl des Konsekutiv- als auch des Simultandolmetschens in der gewählten Sprachkombination • Praktische Umsetzung wissenschaftlich fundierter Fachkenntnisse im Bereich der Kultur- und der Dolmetschwissenschaft
Leistungs- bewertung	Siehe § 18 der Prüfungsordnung zum Master-Studiengang Konferenzdolmetschen in ihrer Fassung vom 22.04.2013
Modulnote	Arithmetisches Mittel der Teilprüfungen

**Anlage 1: Modularisierung des Masterstudiengangs Konferenzdolmetschen
(gemäß Prüfungsordnung vom 13. Mai 2009 in der Version vom 22.04.2013)**

Legende:

Sem. = empfohlenes Semester

SWS = Semesterwochenstunden

LP = Leistungspunkte, ein LP entspricht einer Workload von 30 h

Ktz = Kontaktzeit

VNP = Vorbereitungs-/Nachbereitungszeit, Prüfungsleistung

h = Stunden/Workload

Kurstypen und Leistungspunkte:

Vorlesung

2 LP

Wissenschaftliche Übung Dolmetschen

3 LP

Seminar

6 LP

Modul	Sem.	SWS	LP	Ktz	VNP
Methodische Grundlagen des Dolmetschens und Dolmetschwissenschaft, Pflichtmodul	1.-3.	6	18	90 h	450 h
Methodische Grundlagen des Dolmetschens und Dolmetschwissenschaft (Seminar)	1	2	6	30 h	150 h
Dolmetschwissenschaft bzw. Kultur- oder Sprachwissenschaft - B-Sprache (Seminar)	2	2	6	30 h	150 h
Dolmetschwissenschaft bzw. Kultur- oder Sprachwissenschaft - C-Sprache (Seminar)	3	2	6	30 h	150 h
Dolmetschen I, Pflichtmodul	1	12	18	180 h	360 h
B-Sprache (4 wiss. Übungen: Simultandolmetschen B-A, Konsekutivdolmetschen B-A, Simultandolmetschen A-B, Konsekutivdolmetschen A-B)	1	8	12	120 h	240 h
C-Sprache (2 wiss. Übungen: Simultandolmetschen C-A, Konsekutivdolmet- schen C-A)	1	4	6	60 h	120 h
Dolmetschen II, Pflichtmodul	2	12	18	180 h	360 h
B-Sprache (4 wiss. Übungen: Simultandolmetschen B-A, Konsekutivdolmet- schen B-A, Simultandolmetschen A-B, Konse- kutivdolmetschen A-B)	2	8	12	120 h	240 h

Masterstudiengang Konferenzdolmetschen

C-Sprache (2 wiss. Übungen: Simultandolmetschen C-A, Konsekutivdolmet- schen C-A)	2	4	6	60 h	120 h
Dolmetschen III, Pflichtmodul	3	12	18	180 h	360 h
B-Sprache (4 wiss. Übungen: Simultandolmetschen B-A, Konseku- tivdolmetschen B-A, Simultandolmetschen A-B, Konsekutivdolmetschen A-B)	3	8	12	120 h	240 h
C-Sprache (2 wiss. Übungen: Simultandolmetschen C-A, Konsekutivdolmet- schen C-A)	3	4	6	60 h	120 h
Dolmetschen IV, Pflichtmodul	4	12	18	180 h	360 h
B-Sprache (4 wiss. Übungen: Simultandolmetschen B-A, Konsekutivdolmet- schen B-A, Simultandolmetschen A-B, Konse- kutivdolmetschen A-B)	4	8	12	120 h	240 h
C-Sprache (2 wiss. Übungen: Simultandolmetschen C-A, Konsekutivdolmet- schen C-A)	4	4	6	60 h	120 h
Übergreifende Kompetenzen	1+2+ 3+4	8	8	120 h	120 h
4 wiss. Übungen (je 2 SWS): - Bei Sprachwahl Japanisch: Ü Notizentechnik I, Ü Public Speaking, Ü Professionalisierung und Berufsethik, Ü Kontrastive Terminologiearbeit Japanisch oder Ü Notizentechnik II - Bei allen anderen Sprachen: Ü Public Speaking, Ü Notizentechnik I + II, Ü Professionalisierung und Berufsethik					
Masterarbeit, Pflichtmodul	3+4		15		
Dolmetschbezogenes Praktikum bei einer Kon- ferenz, Pflichtmodul	2+3	4	3	60 h	30 h

Masterstudiengang Konferenzdolmetschen

Mündliche Abschlussprüfung, bestehend aus 3 Teilprüfungen: kulturwissenschaftliche Studien (B-Sprache),	4		2		
kulturwissenschaftliche Studien (C-Sprache), Dolmetschwissenschaft					
Mündliche Abschlussprüfung im Dolmetschen, bestehend aus 6 Teilprüfungen; siehe § 18	4		2		
Summe		66	120 LP		

Erweiterung der fachsprachlichen Kompetenz:

Zur Erweiterung der fachsprachlichen Kompetenz wird den Studierenden außerdem der Besuch von 4 SWS (2 Lehrveranstaltungen) aus den Bereichen der Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, der Rechtswissenschaften, der Technik und Politikwissenschaft empfohlen.